

## **Corsica & Sardinien Ferries unterstützen meeresbiologische Forschung im Mittelmeer**

Im Rahmen eines im Mai 2009 gestarteten Projektes der „Accademia del Leviatano“ zur Erforschung und zum Schutz bedrohter Meeressäuger im Mittelmeer stellen die **CORSICA & SARDINIA FERRIES** zum wiederholten Male Schiffe ihrer Flotte als Basis für die Arbeit der Wissenschaftler zur Verfügung. Bislang wurden zwischen Golfo Aranci und Civitavecchia 8 Wale gesichtet, darunter zwei Muttertiere mit ihrem Nachwuchs, sowie zahlreiche Delphine.

Für die Forscher der „**Accademia del Leviatano**“ ist die Brücke eines Fährschiffes ein idealer und kostengünstiger Arbeitsplatz zur Beobachtung der Meeresoberfläche. Sich ständig wiederholende Routen und eine konstante Fahrtgeschwindigkeit auf einer langen Distanz bieten ihnen hervorragende Forschungsbedingungen. Die Effizienz der angewandten Untersuchungsmethode und die Unterstützung von Seiten der Corsica & Sardinia Ferries führten dazu, dass sich auch andere Einrichtungen dem Projekt angeschlossen haben. Dem gegenwärtigen Netzwerk, welches vom „**Institut zum Schutz und der Erforschung der Umwelt**“ (Ispra) koordiniert wird, gehören unter anderem der Bereich Biologie der Universität Genua und die meeresbiologische Sektion der Universität Pisa an. In den vergangenen Jahren konzentrierten sich die Forschungen auf das ligurische und tyrrhenische Meer, wo das Vorkommen von Walen insbesondere in einem Gebiet östlich Sardinien nachgewiesen wurde. Dieser Teil des Mittelmeeres zeichnet sich durch relativ geringen Schiffsverkehr, große Tiefe und ausreichendes lokales Nahrungsvorkommen aus.

**„Zum Schutz des Mittelmeeres gehört sicher auch die meeresbiologische Forschung, die wir über eigenen Bemühungen zum Umweltschutz hinaus mit unseren technischen Möglichkeiten gern unterstützen“, unterstreicht Eckhard Kloth, Geschäftsführer der Corsica & Sardinia Ferries GmbH in München.**